

Tichy, Gunther

Article

Niedrigzinsen: EZB-Politik oder ökonomisches Gesetz?

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Tichy, Gunther (2019) : Niedrigzinsen: EZB-Politik oder ökonomisches Gesetz?, Wirtschaftsdienst, ISSN 1613-978X, Springer, Heidelberg, Vol. 99, Iss. 3, pp. 203-209, <https://doi.org/10.1007/s10273-019-2419-7>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/213720>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Korrektur: Zum Aufsatz von Gunther Tichy

In Heft 3/2019 muss in dem Aufsatz von Gunther Tichy „Niedrigzinsen: EZB-Politik oder ökonomisches Gesetz?“, S. 208, DOI: 10.1007/s10273-019-2419-7, ein Satz korrigiert werden. In der Aufzählung unter Punkt 3 ist im ersten Satz das Wort „nicht“ verloren gegangen.

3. Der Versuch, die Lösung auf das Ausland abzuschieben, ist aber nicht nachhaltig: Früher oder später muss es zu einer Aufwertung der Inlandswährung (des Euro) kommen, wodurch die Ersparnisse (real) entwertet werden;¹⁷ die Sparer würden in diesem Fall also – mehr als durch die viel diskutierten niedrigen Zinsen – durch abwertungs- und inflationsbedingte Vermögensverluste geschädigt.

¹⁷ Eine Aufwertung führt über steigende Importpreise zu höherer Inflation.